



Mitteilungen

der

**Gesellschaft für Bibliothekswesen
und Dokumentation des Landbaues**

**Heft 43
1988**

Herausgegeben von der
Gesellschaft für Bibliothekswesen und Dokumentation des Landbaues
Stuttgart-Hohenheim

ISSN 0433-860X

SISIS - Das Siemens Lösungskonzept für Bibliotheken und IuD-Stellen +

von Achim Oßwald

Zusammenfassung

Das SISIS-Konzept eröffnet dem Anwender aus dem Informations- und Dokumentations-Bereich die Möglichkeit, entsprechend seinen Nutzungsanforderungen die Integration sowohl klassischer Aufgaben als auch neuer Dienstleistungen von Informations- und Dokumentationsstellen zu erreichen. Mit den zentralen Bausteinen

- SIERA für die Erwerbung
- SIKIS für die Katalogisierung
- SIAS für die Ausleihe
- REKOM für Datenbankrecherchen

bietet SISIS eine zukunftssichere Perspektive für Anwender aus dem IuD-Bereich, die durch EDV-Einsatz die Erleichterung und Verbesserung ihrer Arbeit erreichen wollen.

Summary

SISIS - The Siemens concept for solutions in libraries and in information and documentation centers

Printed version of a presentation on the SISIS (Siemens SINIX Information Systems) concept as given at a lecture meeting of the "Gesellschaft für Bibliothekswesen und Dokumentation des Landbaues" ("Association for Library Facilities and Documentation in Agriculture") on April 14, 1988 in Lüneburg, FRG. The SISIS concept provides users from the information and documentation sector with a way of integrating both conventional functions and innovative services - as dictated by practical requirements - in information and documentation centers. With its central modules

- SIERA for acquisition
- SIKIS for cataloging
- SIAS for lending
- REKOM for database searching

SISIS offers the prospect of a future-proof system to users from the information and documentation sector who wish to facilitate and enhance their work through the use of dp resources.

⁺Vortrag gehalten auf der Tagung der GBDL in Lüneburg,
April 1988

1. Ziele des SISIS-Konzeptes

Seit mehr als 20 Jahren bietet Siemens EDV-Lösungen zur Unterstützung der Aufgaben von Bibliotheken und Dokumentationsstellen. Es begann damals mit der Ausleihe und Katalogisierung bei der Universitätsbibliothek Bochum. Heute ist durch die rasche Weiterentwicklung von Hard- und Software der EDV-Einsatz auch für kleinere Bibliotheken und Dokumentationsstellen möglich und interessant geworden. Die in der Zwischenzeit bei den Universitätsbibliotheken Köln, Aachen, Bremen und Berlin - um nur einige wenige Beispiele zu nennen - gewonnenen Erfahrungen kommen nun auch diesem neuen Anwenderkreis zugute. Für ihn bietet das SISIS-Konzept (Siemens-SINIX-Informationssysteme) vielfältig variierbare Lösungsangebote, um die Aufgaben in Bibliotheken sowie Informations- und Dokumentationsstellen (IuD-Stellen) erfolgreich erfüllen und ihre Dienste weiter ausbauen zu können.

Das SISIS-Konzept ist geprägt von drei zentralen Zielen:

- a) Die Vielfalt der Aufgabenstellungen im Bibliotheks- und Dokumentationsbereich muß möglichst umfassend abgedeckt sein.
- b) Jeder Anwender soll sich aus dem Lösungsangebot jeweils die Komponenten auswählen können, die speziell für ihn hilfreich und angemessen sind.
- c) Um eine schrittweise Einführung von EDV-gestützten Arbeitsabläufen zu ermöglichen, sollen die Installationen und Anwendungen "wachsen", d.h. funktional und hinsichtlich des Speicherplatzes ausbaubar sein können.

Wie diese Anforderungen im SISIS-Konzept umgesetzt werden, soll im Folgenden in einem kurzen Überblick dargestellt werden.

2. SISIS - integriertes Konzept mit modularem Aufbau

2.1 Kurzüberblick

SISIS bietet Lösungsbausteine für die Aufgabenbereiche

- Erwerbung (SIERA)
- Katalogisierung (SIKIS)
- Ausleihe (SIAS)
- Datenbankrecherchen (REKOM).

Diese Bausteine können jeweils einzeln oder im Verbund miteinander zum Einsatz kommen. Über die Reihenfolge des Einsatzes entscheidet allein der Anwender.

2.2 Allgemeine Vorteile der Konzeptlösung

Der Einsatz eines derart integrierten Konzeptes bietet zahlreiche Vorteile, von denen hier nur einige genannt werden sollen:

Für jeden einzelnen Funktionsbereich gibt es einen speziellen Lösungsbaustein.

Die einzelnen Module können auf genormten Schnittstellen Daten untereinander austauschen.

Die Funktionalität der Lösungsbausteine ist optimal aufeinander abgestimmt.

Die Konzeptlösung bietet Entwicklungs- und Pflegesicherheit. Hard- und Software-Lösung aus einer Hand ermöglichen eine rasche Abstimmung neuer Entwicklungen auf die Erfordernisse der Anwender.

2.3 Nutzen der Konzeptlösung für den Anwender

Anwender einer SISIS-Lösung erlangen einen moderaten, in seinem Ablauf von ihnen selbst bestimmten Einstieg in die EDV-gestützte Bewältigung Ihrer Aufgaben.

Die Konzeptlösung bietet eine integrierte Benutzeroberfläche, z.B. eine einheitliche Belegung der Funktionstasten und ermöglicht damit einfaches und schnelles Vertrautwerden mit der Anwendung. Sämtliche Dialogfunktionen sind menügesteuert. Die Bediener finden im Programm außerdem über Hilfe-Hinweise jederzeit Auskunft über die verfügbaren Funktionen und ihre Anwendung.

Daten werden soweit sinnvoll, unter den einzelnen Programmbausteinen ausgetauscht. So erspart die Integration mehrerer Lösungsbausteine wiederholte Erfassungsarbeit.

Die Zusammenarbeit mit anderen Anwendungen (z.B. mit einem Verbundkatalog) erweitert diesen Vorteil auch auf die Nutzung von Fremddaten.

Veränderte Nutzungsanforderungen (z.B. Anbindung an elektronischen Postversand) finden automatisch in allen Aufgabenbereichen Eingang.

3. Das Funktionsspektrum der einzelnen Lösungsbausteine

Kennzeichnend für alle Bausteine des SISIS-Konzeptes ist ihre übersichtliche Gliederung, die einheitliche Benutzeroberfläche sowie die Unterstützung, die der Nutzer nicht nur durch ausführliche Handbücher, sondern auch durch jederzeit abrufbare Hilfsinformationen direkt am Arbeitsplatz erfährt.

Um unberechtigten Zugriff auf Daten und Funktionen zu vermeiden, erlauben die Programme außer den SINIX-spezifischen Datenschutzmaßnahmen das Einrichten spezieller Passwörter, denen vom sog. Systemverwalter genau ausgewählte Zugriffsberechtigungen zugeordnet werden können.

3.1 Erwerbung mit SIERA

SIERA ist ein Programm zur Durchführung aller Erwerbungs-vorgänge in Bibliotheken und Dokumentationsstellen. Im Vordergrund steht dabei vor allem die kaufmännische Seite der Literatur- und Medienbeschaffung, ohne die bibliothekarischen Aufgaben zu vernachlässigen (z.B. im Bereich der Vorak-zession).

Einzelne Funktionsbereiche sind z.B.:

- * Bibliographieren/Vorakzession
 - im lokalen Bestellkatalog
 - im lokalen Bibliothekskatalog
 - im zentralen (u.U. überregionalen) Katalog
- * Bestellen
- * Bestellverwaltung
- * Fortsetzungsverwaltung (Eingänge, Umläufe)
- * Inventarisieren incl.
 - Rechnungsbearbeitung und
 - Haushaltsführung
- * Lieferantendatenverwaltung
- * Informationsverwaltung, d.h.
 - Übersicht nach Haushaltstiteln
 - Übersicht nach Lieferanten
- * Systemverwaltung, d.h.
 - Erstellen von Statistiken
 - Auswahl der Bibliotheksparameter

3.2 Katalogisierung mit SIKIS

SIKIS ist ein dialogorientiertes Bibliothekskatalogsystem, das die Anforderungen in den Bereichen

- * Katalogaufnahme
- * Katalogrecherche und
- * Katalogdruck abdeckt.

Dieses sowohl auf wissenschaftliche als auch öffentliche Bibliotheksanwendungen ausgerichtete Katalogprogramm bietet eine große Funktionsbreite, die hier nur teilweise angedeutet werden kann. Zum Beispiel:

- * Katalogdatenaufnahme über
 - Standardmaske
 - freie Erfassung
 - Fremddatenübernahme
- * Freitextinvertierung auf der Grundlage individueller Festlegungen
- * Variable Feld- und Satzlängen bei Aufnahme, Speicherung und Wiedergabe der Katalogdaten
- * Wörterbuchanzeige
- * Körperschaftendatei
- * Einfacher Recherchedialog mit
 - feld- und/oder satzbezogener Suche
 - Boole'scher Suchlogik
 - Maskierung der Suchbgriffe
- * Rechercheergebnisse als
 - Kurzliste oder in
 - Einzelanzeige
- * Ausleihstatus-Informationen bei Kopplung mit SIAS

3.3 Ausleihe mit SIAS

SIAS ist ein Bibliotheksausleihsystem, mit dessen Hilfe alle Aufgaben, die im Bereich der Ausleihe einer Bibliothek anfallen, erledigt werden können.

Über Parametertabellen lassen sich verschiedene benutzer- und medienbezogene Konditionen, wie z.B. Leihfristen, Gebühren oder Ausweisgültigkeit den Anforderungen der Anwender anpassen. Die Verbuchung erfolgt über die - optional in Barcode verschlüsselte - Benutzer- bzw. Mediennummer. Verbuchungsquittungen werden - sofern gewünscht - automatisch erstellt. Gleiches gilt für Mahnschreiben und andere Benachrichtigungen.

Wesentliche Funktionsbereiche von SIAS sind:

- * Ausleihverbuchung
- * Rückgabeverbuchung
- * Verlängerungen
- * Vormerkungen / Vormerkstornierungen
- * Buchrückforderung
- * Verwalten von - Benutzerdaten
 - Buchdaten
 - Gebühren
- * Passive Fernleihe
- * Erstellen von Statistiklisten / Ausleihlisten (DBS)
- * Parameterverwaltung zur Anpassung des Programms an die individuellen Wünsche der Anwender
- * Systemverwaltung

3.4 Datenbankrecherchen mit REKOM

REKOM (ein Lizenzprodukt der Genesys GmbH) ist ein Anwendungsprogramm, mit dessen Hilfe Online-Recherchen vorbereitet, durchgeführt und die Dialogergebnisse zur weite-

ren Nutzung mit einem Textverarbeitungssystem aufbereitet werden können.

Die für den Dialog mit den Datenbanken der Informationsanbieter benötigten Eingaben wie Verbindungsnummer, Benutzer- nummer oder Passwörter, aber auch Recherchefragen können auf Speichertasten und/oder in sog. Eingabedateien hinterlegt und dann im Dialog einfach und kostensparend aktiviert werden.

Die einzelnen Funktionsbereiche von REKOM sind:

- * Vorbereiten von Dialogeingaben, d.h.
 - Belegen von Speichertasten
 - Vorbereiten von Eingabedateien
- * Datenübertragungsprozedur auswählen
- * Drucker einstellen
- * Zeichensatz der Tastatur auswählen
- * Dialog führen
- * Dialogergebnisse bearbeiten

4. Anforderungen an die Leistungsfähigkeit einer EDV-Anlage im IuD-Bereich

Die Vielfalt der Aufgabenstellungen einer IuD-Stelle erzwingt ab einer gewissen Größenordnung mehrere, z.T. sehr spezialisierte Mitarbeiter. Bei der Einführung einer Unterstützung durch EDV erfordert dies den Einsatz ebenso spezieller Anwendungsprogramme. Jedes dieser Programme soll von den einzelnen Mitarbeitern jederzeit, d.h. auch parallel zu anderen Programmen genutzt werden können.

Die Anforderungen an die Leistungsfähigkeit des Rechners sind damit vorgezeichnet:

Er muß nicht nur mehrere Terminals gleichzeitig bedienen können, sondern die von dort gestellten Aufgaben auch parallel be- und verarbeiten können.

Gerade dies ist die Stärke der SINIX-Rechnerfamilie, an deren einzelne "Familienmitglieder" bis zu 64 Terminals angeschlossen werden können. Die Rechnerleistung ist entsprechend darauf eingestellt: Parallel arbeitende 32-Bit-Prozessoren, Hauptspeicherausbau von 4 bis 28 MB und Kapazität der Festplattenspeicher von 85 bis 4100 MB sind einige der herausragenden technischen Daten. Intern verwaltet wird diese Rechnerleistung durch das Betriebssystem SINIX, der Siemens-Variante des internationalen Betriebssystem-Standards UNIX (UNIX ist ein eingetragenes Warenzeichen der Bell Laboratories).

Die Geräte der SINIX-Rechnerfamilie erfüllen damit die entscheidenden Anforderungen, um Anwendungen aus dem IuD-Bereich bedienen zu können.

Literatur: SISIS - Siemens-SINIX-Informationssysteme; Mehr
Übersicht in Bibliotheken und Dokumentations-
stellen mit den Lösungen auf Siemens-
Mehrplatz-Computern, München 1987
Siemens AG, Bereich Datentechnik, Die SINIX-
Familie; X20, MX2, MX300 und MX500, München
1987
Handbücher zu SIERA, SIKIS, SIAS und REKOM

Dipl.-Inf.wiss. Achim Oßwald, M.A.
Siemens AG, München
Bereich Datentechnik
Otto-Hahn-Ring 6
8000 München 83